



Der Weg zur Krippe

**Ein Heiligabendgottesdienst
an drei Stationen**

**Arbeitsmaterialien für die
Durchführung in der Gemeinde**

Der „Weg zur Krippe“ – mehr als nur ein Weihnachtsstück!

Wer die Weihnachtsgeschichte aufmerksam liest, der stellt fest:

Es ist eine bewegte Geschichte.

Ein Imperium ist in Bewegung, weil Rom Geld für den Staatsapparat braucht.

Menschen sind in Bewegung, weil sie dem Befehl Roms folgen.

Der Himmel ist in Bewegung und Engel kommen zu den Hirten auf dem Feld.

Hirten machen sich auf zur Krippe und gehen bewegt von dort weg, und Maria bewegt das alles in ihrem Herzen.

Und hinter allem steht der Gott, der in, mit und durch das alles in Bewegung ist, um zu uns zu kommen.

Es war damals eine bewegte Weihnacht und wir feiern Weihnachten - im Sitzen!

Wir feiern Weihnachten als Zuschauer.

Wir applaudieren, wenn das Krippenspiel schön war und tun dies anstandshalber auch, wenn es nicht so gelungen war.

Wie passt das zusammen?

Das Weihnachtsprojekt „Der Weg zur Krippe“ entstand aus dem Wunsch heraus, die Menschen an Weihnachten selbst in Bewegung zu bringen, die Weihnachtsbewegung in unsere Stadt zu tragen, eine reine Konsum- und Zuschauermentalität zu durchbrechen!

Deshalb ist der „Weg zur Krippe“ mehr als nur ein Weihnachtsstück.

Wer zur Krippe kommen will, der muss sich auf den Weg machen.

Der Weg zur Krippe führt über 3 Stationen und nimmt die Menschen interaktiv immer wieder mit auf diesem Weg.

Jede der Stationen ist von Aufbau, Inhalt und Stimmung verschieden und mit je einer eigenen Gewichtung versehen.

Es ist ein Weg, den alle gehen können, Kleine und Große, Alte und Junge.

Die erste Station ist ein öffentlicher Platz. Was dort geschieht war und ist öffentlich.

Die Öffentlichkeit erfährt von den Plänen Roms und dem, was auf den Hirtenfeldern gesagt wurde, was „allem Volk widerfahren“ soll.

Hier fängt der Weg zur Krippe in biblischer Zeit an.

Die zweite Station ist ein gastlicher Ort, ein modernes Hotel im 21. Jahrhundert mit einer großen Lobby. Menschen sind im Weihnachtstrubel und Weihnachtsstress.

Ein völlig entnervter Hotelier, ein Hirte, der gar nicht in die Zeit passt und ein Gast, der das alles mitbekommt.

Menschen sind zu beschäftigt, zu abgelenkt, als dass sie sich auf den Weg zur Krippe machen – oder geht doch jemand mit?

Die dritte Station ist eine völlig leer geräumte Kirche, kein Christbaum hat hier Platz. Nur eine angestrahlte Krippe steht darin. Die Kirche als Stall.

Kinder sitzen auf Strohbällen um die Krippe, Erwachsene stehen um die Krippe.

Eine besondere Stimmung umfängt den, der diesen „Stall“ betritt.

Verschiedene Menschen erzählen, was sie bewegt hat, hierher zu kommen, sich auf den Weg zur Krippe zu machen.

Sie erzählen, was sie zum Kind in der Krippe gezogen hat und was sie erhoffen.

Wir haben diesen „Weg zur Krippe“ am 24. Dezember 2012 dreimal hintereinander angeboten. Knapp 1000 Personen sind diesen Weg mitgegangen. Und aufgrund der guten Erfahrungen und der Bitte von Menschen, die von unserem Projekt gehört haben, stellen wir dieses Weihnachtsprojekt zur Verfügung.

Das Material für das Weihnachtsprojekt umfasst:

- Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Stationen, Aufbau, Technik, Gestaltung.
- Das komplette Drehbuch mit Texten, Schauspielerliste und einer Bilddokumentation.
- Erfahrungswerte aus den Stationen, Aktionspläne, was zu bedenken ist.
- Material für die Öffentlichkeitsarbeit und die Möglichkeit die Postkarten mit dem Bild einer besonderen Krippe als „give-away“ am Ende des Weges separat zu bestellen (Muster im Zusatzmaterial).
- Eine Predigt für die Christmette, die dieses Thema aufgreift und vertieft.

Der Weg zur Krippe kann von einer kleinen oder auch einer großen Gemeinde durchgeführt werden, dies richtet sich nach Kapazitätsgröße der jeweiligen Stationen. Wird der Weg mehrmals angeboten, so kann dies mit einer Zeitverzögerung von 30 – 45 Min. geschehen.

Wir hoffen, dass auch andere Gemeinden bewegt werden, diesen „Weg zur Krippe“ anzubieten und dabei viele Menschen mitnehmen auf dem Weg zum Kind in der Krippe.

Neuenburg, den 20. Februar 2013

Pfarrer Armin Graf

Der Weg zur Krippe

Ein Heiligabendgottesdienst an drei Stationen

Inhaltsverzeichnis

1	Schauspieler-, Mitarbeiter- und Materialliste.....	4
2	Drehbuch - Theaterskript zu den drei Szenen	7
3	Beschreibung der Örtlichkeiten der 3 Stationen	21
4	Musikalische Gestaltung.....	24
5	Aktionsplan – ToDo Listen - Logistik.....	25
6	Predigt zu „Weihnachten bewegt“	28
7	Zusatzmaterialien.....	33
8	Quellen- und Materialverweise	33

Postanschrift: Evang. Kirchengemeinde Neuenburg am Rhein, Friedhofstr. 18, 79395 Neuenburg

Kontakt und weitere Informationen zu unserer Gemeinde finden Sie unter: www.kircheneuenburg.de

Bitte das Material nicht an andere Gemeinde/Personengruppen... weitergeben, sondern bei Interesse an unsere Gemeinde verweisen.

7 Zusatzmaterialien

In den Zusatzmaterialien zum Weg zur Krippe befinden sich:

- Weitere Fotos der einzelnen Stationen
- Ein Exceldokument als Aktionsplan nutzbar
- Ein Zeitplan für eine Generalprobe
- Materialien/Anregungen für die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakat, Pressetext...)
- Vorlage/Schnittmuster für den Römerhelm an Station 1
- Skizze des Baldachins für die Römer an Station 1

8 Quellen- und Materialverweise

Quellenhinweise und Möglichkeiten von Materialbezug befinden sich an den entsprechenden Stellen im Dokument.



...angekommen